



Briefmarken-Fans trafen sich in Kassel

Der Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel lud kürzlich zu seinem letzten Großtauschtag in diesem Jahr in das Olof-Palme-Haus in Kassel ein. Bei reger Beteiligung von Sammlern aus Südniedersachsen und Nord-

rhein-Westfalen wurden Neuheiten und ältere Marken getauscht. Gäste konnten Informationen zu ihren Sammlungen und besonderen Schätzen bekommen. Reguläre Tauschtag des Vereins finden jeweils

am 1. Sonntag des Monats statt. Der nächste Termin ist am Sonntag, 2. Dezember, von 9 bis 12 Uhr. Das Bild zeigt Peter Schleinitz (links) und Uwe Kirchhoff. (red)

Foto: Dieter Schachtschneider

Großtauschtag Kassel November 2018, Foto HNA v. 08.11.2018

Diesen Vereinsnachrichten ist der Terminplan 2019 beigelegt.

Allen Mitgliedern und Familien und Freunden unseres Vereines wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2019

VEREINS-NACHRICHTEN für unsere Mitglieder und Freunde - erscheint 2 x jährlich - Nachdruck ist BDPh-Vereinen gestattet, bei Quellenangabe und gegen Übersendung eines Beleg-Exemplars.

Vorsitzender:
Schriftführer und Geschäftsstelle:
Kassierer:
Internet :

Uwe Kirchhoff, Fr.-Ebert-Str. 30, 34266 Niestetal-H., Tel.: 0561-527927
Markus Schaake, Brauweg 20, 37073 Göttingen, Tel. 0157-51283056
Heinz Brödner, Breitscheidstr. 84, 34119 Kassel, Tel.: 0561-34126
www.briefmarkenverein1881-kassel.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung

am **Sonntag, dem 3. Februar 2019** um 09:00 Uhr
im Olof-Palme-Haus, Eugen-Richter-Str. 111, 34134 Kassel

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl des Protokollführers
3. Ehrungen
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Kassierers
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache zu den Berichten
8. Entlastung des Vorstandes
9. Entscheidung ü. eingereichte Anträge
10. Verschiedenes

Anträge zu TOP 9 sind bis **spätestens Samstag, 12. Januar 2019** schriftlich an die Vereinsgeschäftsstelle, Brauweg 20, 37073 Göttingen, zu richten.

Göttingen, im Dezember 2018
Geschäftsstelle

Der Vorstand

Personen – Personalien – Personen

Folgende Mitglieder können im Jahr 2019 einen besonderen Geburtstag feiern:

Andrae, Gerd	12.05.	70 Jahre
Below, Ludwig	30.04.	70 Jahre
Davies, David	08.08.	82 Jahre
Ehrenberg, Wolfgang	08.05.	87 Jahre
Falk, Karlheinz	12.12.	87 Jahre
Gernt, Hardty	08.12.	70 Jahre
Heimann, Karl	16.07.	91 Jahre
Henn, Reiner	26.08.	75 Jahre
Iffert, Friedrich	24.12.	75 Jahre
Jaschek, Erhard	17.06.	90 Jahre
Kässemodel, Walter	30.06.	86 Jahre
Lantz, Jürgen	02.06.	84 Jahre
Ley, Helmut	18.02.	87 Jahre
Lipke, Henning	07.10.	81 Jahre
Mahlmann, Jürgen	10.07.	82 Jahre
Meister, Herbert	09.09.	60 Jahre
Michgehl, Heinz	21.07.	87 Jahre
Rudatzki, Helmut	02.05.	81 Jahre
Rühl, Fritz	02.12.	82 Jahre
Sälzer, Reinhard	09.05.	83 Jahre
Theobald, Rainer	25.04.	75 Jahre
Thyssen, Sieghard	25.02.	75 Jahre
Tschepke, Klaus	20.10.	85 Jahre
Wehrhahn, Rolf	12.05.	70 Jahre
Wittig, Helmut	26.10.	89 Jahre

Mitgliederbewegungen

Eintritte 2018

Norbert Kullak aus Ahnatal sowie **Maria Herold** aus Kassel

Austritte 2018

Galina Heit sowie **Jochen Iffert** und **Heinz Zekai**

Todesfälle 2018

Im Juni 2018 ist unser Mitglied **Walter Schlüter** verstorben.

Ehrungen 2019

Anlässlich unserer Jahreshauptversammlung am Sonntag, dem 3. Februar 2019 erfolgt die Ehrung folgender Sammlerfreunde für langjährige Vereinsmitgliedschaft durch Treuenadel und Urkunde

10 Jahre	Jürgen Kraft und Erwin Landau
15 Jahre	Hardty Gernt, Fritz Lechelt und Wilhelm Nussbaum
25 Jahre	Dr. Stefan Rohde und Karsten Rohlfs
50 Jahre	Adolf Knauf und Dieter Rüsseler
70 Jahre	Karl Heimann

Die zu Ehrenden werden gebeten, nach Möglichkeit die Jahreshauptversammlung am 03.02.2019 zu besuchen, damit ihnen die Auszeichnung persönlich übergeben werden kann. Der Verein gratuliert ganz herzlich zu diesem Jubiläum und dankt ihnen für ihre langjährige Treue zum Verein.

Anzeigen - Anzeigen - Anzeigen

Olympia – Ausgaben 1964 u. 1966 in 3 Alben
Olympische Spiele Moskau 1980 in 4 Alben
Fußball WM 1982 in 2 Alben
Fußball WM 1986 in 1 Album

Abzugeben von Sfr. Peter Schleinitz, T. 0561/887171

Termine - Termine - Termine

Zusammenkünfte der Vereine:

Verein d. Baunataler Briefmarkenfreunde e. V.

Jeden 3. Sonntag im Monat im Haus der Vereine, Am Erlenbach 5, 34225 Baunatal OT Altenbauna; Kontakt: Herr Riedel, Tel. 05601-961187

Briefmarkensammlergemeinschaft Hofgeismar 1932

Jeden 1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr, Tagungsraum Ev. Gemeinschaft, Am Hohlen Weg 1 A, Zugang über Innenhof, 34369 Hofgeismar
Kontakt: Herr Reinhardt, Tel. 05671-40783

Vereinsfahrt 2018 nach Soest und an den Möhnesee

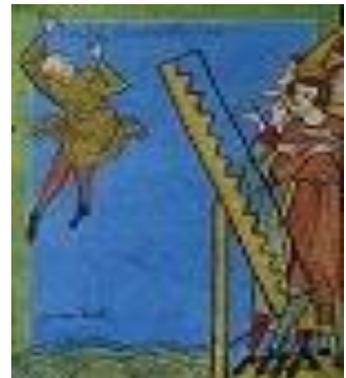
Bei herrlichem Wetter brachte der Reisebus der Firma Rose 43 Teilnehmer nach Soest in Westfalen. Nach gut 1,5 Stunden Fahrt trafen wir rechtzeitig dort ein, wo die Teilnehmer für die Stadtführung in 2 Gruppen aufgeteilt wurden. Die Altstadt ist relativ klein, und so konnten wir in der vorgesehenen Zeit die wichtigsten Sehenswürdigkeiten erklärt bekommen.



Beeindruckend sind die 6 Kirchen in der Altstadt, die auf kleinem Raum stehen. Typisches Baumaterial ist der grüne Stein, der in dieser Region gefunden wird, aber leider schnell verwittert. Jetzt werden große Partien der Bauwerke mit länger haltbarem Material ausgewechselt. Das Bild links zeigt ein Scheibenkreuz in der Kirche St. Maria zur Höhe, allerdings mit fehlender Christusfigur.

Fast im Zentrum der Altstadt befindet sich der **Große Teich**. Die Besonderheit dieses Teiches ist, daß er im Winter nicht einfriert, weil bei den 6 Quellen, die ihn speisen, eine warme Quelle dabei ist. Die Wassertemperatur sinkt deshalb nicht unter 7 Grad Celsius.

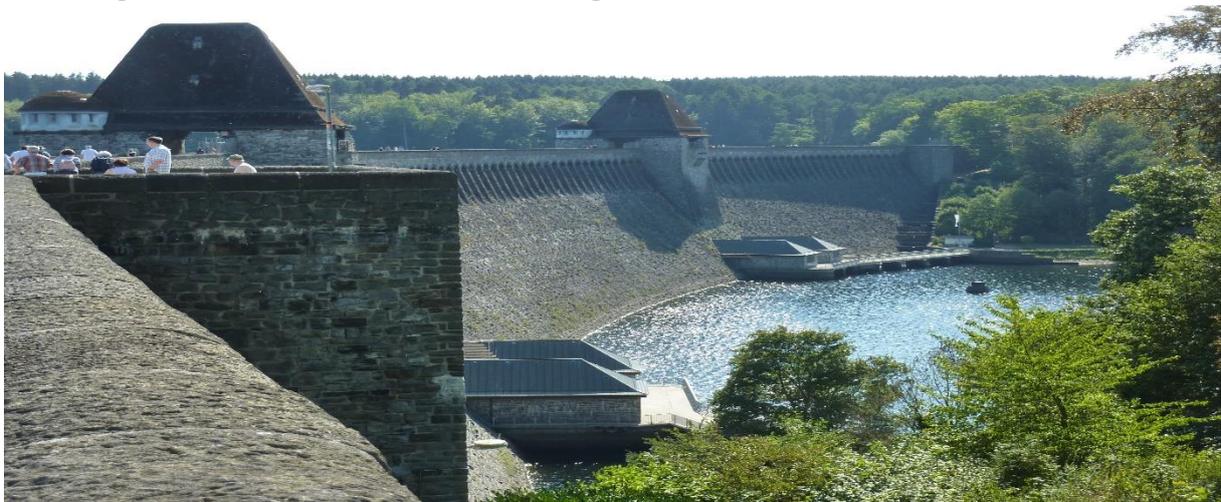
Am Rand des Teiches befindet sich eine kleine, bewegliche Treppe, die sog. **Wippe**. Bis zum Ende des 18. Jahrhunderts wurden hier Übeltäter in den Teich gewippt. Auf diese Weise wurden kleine Vergehen öffentlich geahndet.



Bis zum angemeldeten Mittagessen im Brauhaus Zwiebel, einem prächtigen Fachwerkhaus in der Altstadt, hatten wir noch etwas Zeit für eigene Erkundungen. Danach ging es weiter zum 15 km südlich von Soest gelegenen Möhnesee.

Mit der „Möhnesee“, die 600 Passagiere aufnehmen kann, machten wir bei Kaffee und Kuchen eine einstündige Fahrt zwischen der Sperrmauer und der östlich davon den See durchschneidenden Bundesstraße 229. Auf dem wesentlich größerem Teil des Sees östlich der Bundesstraße können nur kleine Schiffe fahren.

Die Möhnetalsperre wurde im Jahr 1913 in Betrieb genommen. Sie gehörte damals zur Hauptstütze der Wasserversorgung des Ruhrgebietes. Die Staumauer ist 650 Meter lang und bis zu 40 Meter hoch. In der Nacht zum 17. Mai 1943 wurde die Staumauer von britischen Streitkräften durch einen Luftangriff zerstört. Die Mauerlücke konnte trotz kriegsbedingter Schwierigkeiten in nur fünf Monaten wieder geschlossen werden.



Gegen 17.00 Uhr traten wir die Heimreise an und waren wie geplant um 18.45 Uhr in Kassel. Es war wieder eine sehr schöne Fahrt. Wer Soest nicht kannte, war sehr beeindruckt von der Altstadt. „Dorthin kann man selbst noch einmal fahren“, war mehrmals zu hören. Die beste Voraussetzung für das Gelingen eines Ausfluges ist das Wetter. Und das war makellos schön. Wie heißt es doch so schön: „Wenn Engel reisen.“



Verlust einer Prüfendung

Ein Mitglied unseres Vereines hatte kürzlich 2 Marken zur Prüfung an einen BPP-Prüfer geschickt. Der Brief wurde als Einschreiben mit Wert € 500,00 aufgegeben, war aber nicht beim Prüfer angekommen. Die Post hat den Verlust bestätigt. Daraufhin hat das Mitglied die Erstattung der Versicherungssumme von € 500,00 beantragt. Da der Sammler die Rechnung für die Marken nicht mehr auffinden konnte, fügte er einen Ausschnitt aus einem Auktionskatalog für genau diese 2 Marken bei, die allerdings einen Ausrufpreis von € 600,00 hatten. Er wollte damit belegen, daß der Versicherungswert nicht überhöht angesetzt war.

Die Überraschung kam einige Tage später, als ihm die Post mitteilte, daß er keinen Cent bekommen könne, weil die Sendung unterversichert gewesen sei. Bei einer **Unterversicherung** gibt es auch keine anteilige Entschädigung. Außerdem müsse der Wert der Marken immer durch eine **Rechnung** nachgewiesen werden.

Wer hat denn schon für die wertvollen Marken seiner Sammlung oder für eine geerbte Sammlung Rechnungen? Kann die Notierung im **Michel-Katalog** bei fehlendem Kaufbeleg als Basis dienen? Sollten doch Rechnungen vorliegen, kann man davon ausgehen, daß die guten Marken bereits geprüft sind! Welches ist die richtige Versandart für Prüfendungen?

Hierzu habe ich von Herrn Konrad Krämer (Bundesstelle Sammlerschutz im BDPH) folgendes erfahren:

Der Wert für versicherte Sammlerbriefmarken muß im Falle eines Verlustes grundsätzlich mit einer Rechnung nachgewiesen werden. Eine Kopie oder eine Zweitschrift der Rechnung kann auch vorgelegt werden.

Eine Unterversicherung muß in jedem Fall vermieden werden. Der Versand sollte auch bei einer kleinen Menge Marken mit **DHL-Paket** oder besser **DHL Express** erfolgen. Beide Pakete können bis € 25.000,00 versichert werden. Die Notierungen des Michel-Kataloges werden bei fehlender Rechnung nicht als Basis für die Bewertung anerkannt.

Die erhaltenen Informationen sind für den Sammler nicht befriedigend. Ich habe deshalb Herrn Krämer gebeten, das Problem eines Wertnachweises für verloren gegangene Marken im BDPH zu besprechen. Vielleicht ist auch ein Gespräch mit der Post möglich, weil es für Sammler, die Marken prüfen lassen wollen, von großer Wichtigkeit ist.

Oktober 2018

P. Schleinitz



DHL Paket bis 5 kg = € 6,99

*DHL Paket Express
bis 1 kg = € 12,90*

Datenschutz und Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Persönliche Daten werden in allen Bereichen erhoben und gespeichert. Das gilt für die Bürger, aber auch für Institutionen und Vereine. Bisher galt hierfür nur das Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). Hinzugekommen ist die Datenschutzgrundverordnung der Europäischen Union (DSGVO).

Der Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e. V. (Verband) hat mit seinen Verbands-Nachrichten 10/18 die angeschlossenen Vereine über seine Datenerhebung informiert. In angepasster Form gilt dieser Text für die Beziehung zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern bzw. dem Verband.

Die Mitglieder werden hiermit offiziell darüber informiert:

Datenschutzerklärung des Vereins für Briefmarkenkunde 1881 Kassel e. V. :

1. Verantwortlicher für Datenspeicherung- und Verarbeitung

Verein für Briefmarkenkunde 1881 Kassel e. V. (Verein), c/o Uwe Kirchhoff, Fr.-Ebert-Str. 30, 34266 Niestetal-H. (Vorsitzender)

Vertreter: a) Markus Schaake, Brauweg 20, 37073 Göttingen (Schriftführer)

b) Heinz Brödner, Breitscheidstr. 84, 34119 Kassel (Kassierer).

2. Welche Daten werden gespeichert und verarbeitet?

Der Verein speichert und verarbeitet personenbezogene Daten, die er für die Erfüllung der satzungskonformen Aufgaben benötigt: Dieses sind personenbezogene Daten der Vorstandsmitglieder und der Mitglieder des Vereines:

Vorname, Name, Titel, Geburtsdatum, Geburtsort, Beruf, Telefonnummer, E-Mail, Straße, Hausnummer, Wohnort mit Postleitzahl, die Mitgliedsnummer, Eintrittsdatum, Funktion im Verein, Ehrungen (Verband, BDPH). (Darüber hinaus werden Adressen und Bankdaten der Mitglieder für den Bankeinzug des Beitrages erhoben).

3. Legitimation – Rechtsgrundlage

Die personenbezogenen Daten werden entsprechend der DSGVO und dem BDSG gespeichert und verarbeitet.

Die Daten werden zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke des Vereins erhoben (Art. 6, Abs. 1). Hierzu gehören auch Daten, die zur Durchführung von philatelistischen Veranstaltungen und zum Sammlerschutz erhoben werden.

Mit Einwilligung der Betroffenen können personenbezogene Daten inkl. Fotografien zu Jubiläen, Ehrungen, Gratulationen, Veranstaltungen etc. in Publikationen des Vereines und des Verbandes und auf der Homepage des Vereines verarbeitet und veröffentlicht werden. Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden, jedoch nicht rückwirkend.

4. Datenspeicherung und Datenverarbeitung

Interne Empfänger: Innerhalb des Vereines erhalten die Mitglieder des Vorstandes und des erweiterten Vorstandes die personenbezogenen Daten, die für die Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben des Vereines benötigt werden.

Externe Empfänger: Im Rahmen der satzungsbezogenen Aufgaben können personenbezogene Daten an unseren Verband und an den Bund Deutscher Philatelisten (BDPh) weitergegeben werden.

Der Verband übermittelt die Daten der Mitglieder der angeschlossenen Vereine (Name, Vorname, Titel, Adresse, Mitgliedsnummer, Ausstellertätigkeit, Ehrungen, Eintrittsjahr) an den BDPh; der BDPh übergibt jeweils notwendige Daten einem Dienstleister (Druckerei, Logistikunternehmen zum Bezug der Bundeszeitschrift „*philatelie*“. Weitere Datenübertragungen finden nicht statt.

5. Zeitraum der Speicherung

Die personenbezogenen Daten werden innerhalb eines Monats nach Beendigung der Mitgliedschaft gelöscht.

Name, Vorname, Geburtsdatum, Eintrittsdatum können 10 Jahre für steuerliche Zwecke gespeichert werden.

Dauerhafte Speicherung für das Vereinsarchiv und die Vereinschronik kann für folgende Daten erfolgen: Name, Vorname, Funktion in Verein und Verband, Ehrungen, Bildveröffentlichungen. Die Verarbeitung erfolgt zur Wahrung berechtigter Interessen des Vereins, solange kein Widerspruch der betroffenen Person vorliegt.

6. Datenschutzrechte

Die betroffenen Personen besitzen das Recht auf Auskunft (Art. 15 DSGVO), das Recht auf Berichtigung erhobener Daten (Art. 16 DSGVO), das Recht auf Löschung (Art. 17 DSGVO), und Rechte nach Art. 18 und 20 DSGVO; es gelten die Einschränkungen nach §§ 34, 35 BDSG. Es besteht ein Beschwerderecht nach Art. 77 DSGVO, § 19 BDSG bei der zuständigen Datenschutzaufsichtsbehörde.

7. Pflicht zur Bereitstellung der Daten

Es besteht für Vereinsmitglieder die Pflicht zur Bereitstellung der Daten, die für die satzungsbezogenen Aufgaben des Vereins, des Verbandes und des BDPh nötig sind, bzw. gesetzlich verpflichtet sind.

8. Datenübertragung durch elektronische Medien

Datenübertragung ist nicht lückenlos sicher; ein vollständiger Schutz der Daten vor dem Zugriff Unbefugter ist nicht möglich. Wir behalten uns vor, diese Information zum Datenschutz aus gegebenen Anlässen (Gesetzgebung) jeweils anzupassen.

Auktionen - Kauf und Verkauf

Vortrag von Prof. Dr. Erhard Mörschel am 3.10.2018

Kauf

Wenn der Sammler die Lücken in seiner Sammlung nicht mehr bei Tauschveranstaltungen schließen kann, bleibt nur der Weg zum Händler, die Suche im Internet oder der Kauf bei einer Auktion.

In Deutschland gibt es viele **Auktionshäuser**, die sich zum Teil sehr spezialisiert haben. Der Sammler muß erst einmal herausfinden, welches Haus für ihn infrage kommt. Kleine Häuser eignen sich für den „Anfänger“, der erst seine Erfahrungen machen muß. Vielleicht können Sammlerfreunde Hinweise geben. Bei ausländischen Auktionshäusern sollte man vorweg prüfen, wie Steuern, Zoll und die Währung den Kaufpreis erhöhen können.

Zunächst sollte man den **Auktionskatalog**, die Versteigerungsbedingungen und die Allg. Geschäftsbedingungen lesen und mit denen anderer Häuser vergleichen.

Der Ausrufpreis läßt sich nur richtig beurteilen, wenn man die **Losbeschreibung** genau versteht. Hier gibt es mitunter sehr blumige Bezeichnungen. Gängige Beschreibungen sind: Luxus, Kabinett, Pracht, Fein, Feinst. Ohne eine Qualitätsbeschreibung ist eine spätere Reklamation ausgeschlossen.

Bei **geprüften Marken** muß der Prüfer genannt sein. Kaufen Sie immer nur BPP – geprüfte Marken. Kaufen Sie wenn nötig unter Prüfungsvorbehalt.

Bei kleinen Beträgen empfiehlt sich ein schriftliches Gebot, bei dem ein Limit gesetzt werden sollte. Bei großen Auktionen kann man telefonisch oder per online bieten.

Auf den **Zuschlagspreis** (Kauf) wird das Aufgeld des Hauses, die Kosten für das Los, Porto und Versicherung sowie die MWSt. berechnet. Im Schnitt sind das ca. 45 % des Zuschlagpreises.

Verkauf

Große Sammlungen mit guten Werten und Spezialsammlungen gibt man am besten zu einer Auktion. Auch hier gilt, wie beim Kauf, es muß für die Sammelgebiete das richtige Haus sein. Die Untergrenze für eine Einlieferung liegt bei etwa € 1.500,00 Marktwert.

Für das **Einlieferungsgespräch** im Auktionshaus gilt:

- Sortieren und Säubern Sie die Sammlung; Entfernen Sie Unverkäufliches
- Erstellen Sie eine Bestandsliste, wenn möglich mit Katalogwerten
- lassen Sie sich für typische Beispiele die Ausrufpreise für Standardware geben. (Verhältnis Katalogwert/Marktwert/Ausrufwert/Verkaufspreis)
- lassen Sie sich den Marktwert/geschätzten Verkaufswert bestätigen

- ein niedriger Ausrufpreis kann zu Bietergefechten führen
- Limitieren Sie die Lose und legen Sie fest, wie unverkaufte Lose behandelt werden sollen. Eventuell Rücknahme bestimmter Lose.
- Bei einer regionalen Sprechstunde keine Ad-hoc Übergabe
- Bei kleineren Einlieferungen Zusendung nach schriftlicher Absprache
- lassen Sie sich in Ruhe beraten und lassen Sie sich feste Zusagen schriftlich bestätigen.

(Beispiele, nicht vollständig)

Beim Verkauf fallen **Kosten von ca. 35 %** an.

Der Verkäufer muß darauf vorbereitet sein, daß nicht alle seine Wünsche erfüllt werden können. Letztlich kommt es auf die Nachfrage für seine Sammlung an. Es ist ratsam, von bescheidenen Ergebnissen auszugehen. Das Sammeln von Briefmarken ist ein Hobby und in aller Regel keine Wertanlage.

Der Vorstand dankt Professor Mörschel für seinen sehr informativen Vortrag, an dem 18 Mitglieder teilnahmen.

Anmerkung: Der Termin für den Vortrag wurde an 2 Tauschtagen bekannt gegeben. Außerdem war er auf unserer Homepage veröffentlicht. Vorsichtshalber hatte ich alle Mitglieder, die in Kassel und der näheren Umgebung wohnen, kurz vorher angerufen. Die meisten Sammler hatten sich für meinen Hinweis bedankt. Dennoch war ich enttäuscht, wie wenige den Termin auf ihren Kalender hatten. Man stelle sich mal vor, es wären vielleicht nur 5 – 6 Mitglieder gekommen. Dafür könnte man den Aufwand nicht vertreten.

P. Schleinitz

Keine Besichtigung bei der Versandstelle in Weiden/Oberpfalz

Mein Rückweg aus dem Urlaub führte mich durch Weiden. Was lag da näher, als bei der Versandstelle vorbeizuschauen und etwas für den Sammler zu erfahren und Marken zu kaufen. Weit gefehlt! Einen Kontakt gab es nur über die Sprechanlage. Klar und deutlich wurde ich abgewiesen. Für eine Besichtigung brauche man eine Genehmigung von „höherer Stelle“! Auf mein Telefonat von Kassel aus hat man sich entschuldigt und mir eine Einladung zum „Tag der offenen Tür“ angeboten. Dafür ist mir der Weg doch zu weit. Schade!

P. Schleinitz

Licher Seminar am 3. November 2018

Der Verband der Philatelisten-Vereine Hessen, Rhein-Main-Nahe e.V. veranstaltete am 3.11. 2018 das Licher Seminar, das schon seit vielen Jahren vom Verein der Briefmarkenfreunde 1960 Lich veranstaltet wird. Seitdem das Seminar nur noch am 1. Samstag im November stattfindet, können auch Mitglieder unseres Vereines teilnehmen, weil wir immer am darauffolgenden Sonntag unseren Großtausch haben. Durch das Seminar führte Herr Prof. Dr. Erhard Mörschel in bewährter und interessanter Weise.

Neue Satzung für den BDPH

Ein Entwurf sieht nur Einzelmitglieder und Verbände vor, die je nur 1 Stimme haben sollen. Sammler können Mitglied im Verein sein, aber auch im BDPH oder in beiden. Mit einer Beitragserhöhung ist zu rechnen. Es existiert eine große Ablehnung in den Landesverbänden, die eine grundsätzliche Überarbeitung verlangen.

Datenschutzgrundverordnung

Ab Mai 2018 gibt es die europäische Datenschutzgrundverordnung. Diese gilt sowohl für große Konzerne als auch für die vielen Vereine. Anhand von Beispielen wurde aufgezeigt, bei welchen Vorgängen es Veränderungen gibt.

Die letzten Verbands-Nachrichten enthalten den Text für die Beziehung zwischen dem Verband und dem BDPH. Nach einer entsprechenden Anpassung kann dieser Text weitestgehend für die Beziehung zwischen Verein und Mitglied gelten. (Der entsprechende Text ist fertiggestellt und erscheint sowohl in den Vereinsnachrichten als auch in unserer Homepage). Neue Mitglieder erhalten mit dem Aufnahmeantrag eine Verpflichtungserklärung, die vom Neumitglied zu unterschreiben ist. Diese Erklärung wird vom Verband in Kürze zur Verfügung gestellt.

Keltische Münzen

In einem sehr detaillierten Vortrag beschrieb Ernst-Otto Finger Fundorte und Zusammenhänge von Münzprägungen im nahen und weiteren Umfeld von Lich.



Ausstellungsklasse „Open Philatelie“

Mit dieser neuen Ausstellungsklasse hofft man, mehr Sammler für Ausstellungen zu gewinnen. Wesentlicher Unterschied zu jetzigen Klassen ist, daß bis zu 50% der Gesamtfläche mit nicht-philatelistischen Material belegt werden kann. Die Blattgrößen wurden mit A 4, A 4 +, 2/3 A 3 und A 3 angegeben. Für das nicht-philatelistische Material erfolgt keine Bewertung.

Grundlagen der Philatelie: Wie erkenne ich Fälschungen?

In einem hochinteressanten Vortrag informierte Rolf Tworek über die Kenntnisse und Möglichkeiten, falsche Marken zu erkennen. Es gibt Fälschungen der Prüfzeichen, des Aufdruckes, von Doppeldrucken, Wasserzeichen und Verfälschungen, Nachzählungen, Reparaturen u.a. Ein großer Bestand von Stempel-Beispielen und Kopien von Fälschungen sind die Grundlage einer Prüfung. Hinzu kommen z. B. leistungsstarke Lupen, eine Prüflampe zur Farbeinordnung und eine Schräglichtlampe (Kaltlicht). Damit kann man Stempelaufdrucke mit Laserkopierer oder Tintenstrahl erkennen. Immer wieder gibt es Falschstempel auf Infla-Marken und bei dem kleinen Prüfstempel „Infla echt“.

Deutsches Reich 1872 – 1875, unzureichend frankierte Briefpost im Inland und nach USA

Hansmichael Krug zeigte eine Anzahl von Briefen, die eine handschriftlich vermerkte Nachgebühr auf der Adressseite zeigen. Für den normalen Sammler ist diese Gebühr nicht nachvollziehbar, aber auch nicht von besonderem Interesse. Herr Krug kennt sich in den damaligen Postverordnungen aus und konnte jede Nachgebühr erklären. Das ist etwas für den Spezialisten.

Fälschungen zum Schaden der Post

Jürgen Olschimke berichtet von ca. 40 Fälschungen in den letzten Jahren. Während die Post bei den ersten Ausgaben informierte, macht sie jetzt keine Angaben mehr. Viele Fälschungen lassen sich bei einem Vergleich mit dem Original gut erkennen. Wie weiß man aber, daß die Marke auf dem Brief eine Fälschung ist, wenn die Post nichts sagt? Bei einem Test mit dem Infrarot-Laser kann man viele Fälschungen erkennen.

Prüfung von Saarmarken



In einem hochinteressanten Vortrag berichtet Jürgen Bärsch über die Arbeit eines Prüfers, insbesondere über sein Prüfgebiet Saar/Saarland. Marken sollte man nur von Prüfern des BPP oder dem VPP prüfen lassen. Große Vorsicht ist geboten bei Prüfzeichen von Ing. Becker, Heinze, Peschl, Dr. Dub u.a. Vom Prüfzeichen „Schlegel“ gibt es ca. 25 gefälschte Prüfzeichen. Im Zweifelsfall kann man die Marke dem Büro Schlegel für eine

Zweitprüfung zusenden. Ein echtes Prüfzeichen des BPP läßt sich an 2 geheimen Stellen im Zeichen erkennen, von denen je eins dem Prüfer und dem BPP bekannt sind.

Anmerkung: Am Seminar kann jedes Mitglied des Verbandes teilnehmen. Man erhält eine Menge an Informationen und hat ausreichend Gelegenheit für einen Gedankenaustausch. Dazu bekommt man für die Gebühr von € 15,00 ein Mittagessen, Kuchen und Abendbrot.